

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

C. Heil- und Pflege-Anstalt Illenau

[urn:nbn:de:bsz:31-189879](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-189879)

Die Districts- und Landesstiftungen unterstehen wie bemerkt der unmittelbaren Aufsicht des Verwaltungshofs, welcher auch die Abhör der Rechnungen besorgt. Oberabhörbehörde ist hier das Ministerium des Innern.

Die dem Verwaltungshofe unmittelbar unterstehenden Stiftungen, deren Verrechner (Verwalter) als solche Staatsdiener-Eigenschaft besitzen, sind:

**1) Die Stiftungsverwaltung in Baden als Verrechnung:**

- a. der Spital-Almosenfond und Georg-Elisabethenstiftung,
- b. des Maria-Victoria-Verlassenschaftsfondes,
- c. des Altbadischen Fondes,
- d. des Altbadischen Districts-Spitalfondes, und
- e. des Dispensationsgelber-Fondes in Offenburg.

August Pezold, Verwalter.

1 Gehilfe.

**2) Milder-Stiftungenverwaltung Bruchsal als Verrechnung:**

- a. der Fürst Styrum'schen Verlassenschaftscaffe,
- b. des Fürst Styrum'schen Hospitalfondes,
- c. des Fürst Styrum'schen Land-Waisenfondes,
- d. des Landes-Hospitalfondes,
- e. des Bezirks-Waisenfondes, und
- f. der Prestinariischen Stiftungscaffe.

Wilhelm Becker, Verwalter.

1 Buchhalter, 1 Gehilfe, 1 Decopist.

### C. Heil- und Pflege-Anstalt Illenau.

Diese in den Jahren 1837—42 vollständig neu erbaute, in der Nähe der Stadt Achern liegende Staatsanstalt ist für 440 Seelenge störte beiderlei Geschlechts, je zur Hälfte, eingerichtet. Es sind an ihr außer dem Director, welcher statutengemäß ein Arzt sein muß, dem 2. und 3. Arzt, ständig noch 4 Hilfsärzte thätig. Sämmtliche sind, wie ein katholischer und ein evangelischer Hausgeistlicher, ausschließlich für die Anstalt angestellt.

Der Haushalt und die Verrechnung wird gleichfalls durch besondere Angestellte — Verwalter, Buchhalter und Deconom — besorgt.

Die Anstalt ist ihrem vorherrschenden Charakter nach Heilanstalt. Sie ist zunächst für inländische Kranke bestimmt; Ausländer finden nur Aufnahme, wenn und insoweit der vorhandene Raum nicht für Inländer in Anspruch genommen ist.

Die unmittelbare Aufsicht über die Anstalt wird von dem Verwaltungshof ausgeübt, die obere Aufsicht von dem Ministerium des Innern.

In den letzten Jahren zählte die Anstalt in der Regel 420—440 Kranke, darunter etwa 40 Ausländer.

Für die Verpflegung u. d. Kranken bestehen je nach ihren Lebensgewohnheiten vier verschiedene Classen, nach welchen auch die für die ver- möglichen Inländer zu leistenden Vergütungen festgesetzt werden.

Für die unermöglichen inländischen Kranken werden Seitens der unterstützungspflichtigen Heimathsgemeinden oder Fonds geringere Beiträge in Anspruch genommen. Die Ausländer, welche übrigens nur in den 2 obersten Verpflegungsclassen Aufnahme finden, müssen höhere Vergütungen bezahlen, als Inländer. Was durch diese Vergütungen an den Kosten der Unterhaltung der Anstalt nicht gedeckt wird, schießt die Staats- casse zu.

Das Statut, welches die Bedingungen der Aufnahme, die Behandlung der Kranken in der Anstalt u. regelt, ist abgedruckt in dem Reg.-Bl. Nr. 13 von 1865.

Dr. Christian Koller, Geh. Rath II. Cl. und Director.

⊕2.-G.H.P.4.-P.S.S.2.-P.S.3.

Dr. Carl Hergt, Geh. Hofrath. ⊕3.-P.S.S.3.-✱.

Heinrich Schüle, Hilfsarzt.

4 Hilfsärzte (Dr. Kern, Koller jun., Lehmann, Dr. Borell), 1 Directionsgehilfe (Diaconus Dr. Freiburger), 1 Apotheker, 2 Oberwärter, 1 Bademeister, 18 Wärter, 17 Privatwärter, 3 Oberwärterinnen, 28 Wärterinnen, 24 Privatwärterinnen.

Heinrich Brettle, Verwalter. ⊕5.-✱.

1 Rechnungsgehilfe, 2 Kanzleigehilfen, 1 Scribent, 1 Kanzleidiener und 3 Thorwarte, zugleich für die Gebietsnachtwache, 4 Werkmeister, 1 Hausmeister, 1 Schustergehilfe, 1 Schneider, 1 Maurergehilfe, 1 Deconom, 2 Bäcker, 1 Metzger, 1 Gärtner, 1 Melker, 2 Kutscher und 1 Stalljunge, 1 Heizer, 1 Brunnenmeister, 1 Straßewart, 1 Weißzeugbeschliefzerin, 10 Waschgehilfinnen, 1 Köchin, 7 Küchenmädchen, 1 Schreinergehilfe, 1 Schlossergehilfe.

Pfarrer Carl Ströbe, evangelischer Hausgeistlicher.

„ Liborius Peter, katholischer Hausgeistlicher.

1 Musiklehrer, zugleich Organist (Fidel Ehinger).

(Stand am 31. Dezember 1871: 180 männliche, 213 weibliche, zusammen 393 Kranke.)